

Bau- und Planungsausschuss

Protokoll Nr. BPA/11/2012

**über die öffentliche Sitzung des Bau- und Planungsausschusses
am 05.09.2012,
Rathaus, Sitzungszimmer 601**

Beginn der Sitzung : 19:00 Uhr
Ende der Sitzung : 20:19 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Jörg Hansen

Stadtverordnete

Frau Carola Behr

Herr Uwe Graßau

Herr Rolf Griesenberg

Herr Rafael Haase

Frau Anna-Margarete Hengstler

ab 19:05 Uhr; TOP 2

Frau Monja Löwer

Herr Heino Wriggers

Bürgerliche Mitglieder

Herr Michael Stukenberg

i. V. f. StV Thomas Bellizzi;
beratendes Mitglied

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Dieter Heidenreich

Frau Karen Schmick

Frau Hannelore Klinger

Herr Siegfried Lorenz

Behindertenbeirat; bis 20:19 Uhr

Seniorenbeirat; bis 20:19 Uhr

Sonstige, Gäste

Herr Christian Lahrtz

famila-Handelsmarkt Kiel GmbH
& Co. KG; zu TOP 11

Herr Dr. Henrik Ch. Aldinger

Dr. Aldinger & Fischer Grundbesitz
und Vermarktungs GmbH; zu
TOP 11

Verwaltung

Herr Michael Sarach
Frau Anette Kruse
Herr Stephan Schott
Frau Angelika Andres
Herr Hauke Seeger
Frau Maren Uschkurat

Protokollführerin

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Herr Thomas Bellizzi
Frau Susanne Philipp-Richter

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 10/2012 vom 15.08.2012
4. Ergebnisse der Bürgerbeteiligung für den Rathausplatz
- Kenntnisnahme der Ideen seitens der Bürgerschaft **2012/093**
5. Erhebung von Straßenausbaubeiträgen **2012/094**
6. Zwischenbericht zur Vorschlagsliste des Behindertenbeirates
7. Durchführung eines Biomarktes
8. Nutzung des HVV-Angebotes an den Adventssonabenden
9. Kenntnisnahmen
 - 9.1 S4 Vorentwurfsplanung und Haltestellen
 - 9.2 Einzelhandelsentwicklungskonzept
- Internetnutzung
10. Verschiedenes
 - 10.1 Verfahrensablauf Einzelhandelsentwicklungskonzept
 - 10.2 Zeitplanung Masterplan Verkehr
 - 10.3 Sitzungstermine des Bau- und Planungsausschusses im Oktober 2012
 - 10.4 Gehweg in der Straße Am Tiergarten
 - 10.5 Vorstellung der Klaus-Groth-Straße
 - 10.6 Überprüfung der Stellschilder
 - 10.7 Gehwegplatten in der Rathausstraße
 - 10.8 Parkscheinautomaten auf dem Parkplatz Alte Reitbahn
 - 10.9 Beschilderung im Braunen Hirsch
 - 10.10 Bauschild an der AOK-Kreuzung
 - 10.11 Bauarbeiten an der Kreuzung Hamburger Straße/Wulfsdorfer Weg

1. Festsetzung der Tagesordnung

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die Einladung vom 22.08.2012. Er bezieht sich auf die Empfehlung, die Tagesordnungspunkte 11 bis 13 in nicht öffentlicher Sitzung zu beraten, da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechnigte Interessen Einzelner es erfordern.

Die Verwaltung informiert, dass im TOP „Nutzungskonzept im Gebiet Beimoor-Süd“ konkret eine umsiedlungswillige Firma ihr Vorhaben vorstellen möchte. Im Rahmen dieser Vorstellung werden auch betriebsinterne Angaben zu der Bebauung und den ansiedlungswilligen Firmen gemacht. Der Vorsitzende und die Ausschussmitglieder können diese Argumentation nachvollziehen.

Da kein weiterer Beratungsbedarf über die Empfehlungen besteht, wird anschließend ohne Aussprache über die entsprechenden Anträge des Vorsitzenden auf den Einzelfall bezogenen Ausschluss der Öffentlichkeit en bloc abgestimmt. Der Bau- und Planungsausschuss stimmt mit der gemäß § 46 Abs. 8 der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein erforderlichen Mehrheit von 2/3 der anwesenden Ausschussmitglieder zu.

Ansonsten gibt es keine Änderungswünsche zur vorgeschlagenen Tagesordnung.

Abschließend wird über die geänderte Tagessordnung abgestimmt einschließlich der im Laufe der Sitzung festgelegten neuen Abfolge bzw. dem Tausch der Tagesordnungspunkte 11 und 12, da zum geplanten TOP 12 „Nutzungskonzept im Gebiet Beimoor-Süd“ Externe anwesend sind.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

2. Einwohnerfragestunde

Herr Lange nimmt Bezug auf die Planung der S4 und bittet die Verwaltung mitzuteilen, inwiefern Ahrensburg, insbesondere hinsichtlich des Lärmschutzes und der Bahnhofspannung bereits mit den verantwortlichen Planern gesprochen hat. Hierzu weist die Verwaltung auf den TOP 9.1 hin und teilt mit, dass die Stadt Ahrensburg gerade heute die Auskunft bekommen hat, dass Wünsche im Rahmen der S4-Planung möglichst bis Ende 2012 vorgelegt werden sollten, diese jedoch auch noch im Planfeststellungsverfahren eingereicht werden können. Die Stadt wird sich in der Sitzung des BPA am 26.09.2012 näher mit der S4-Planung beschäftigen.

Herr Offen nimmt Bezug auf den TOP 9 der Stadtverordnetenversammlung vom 27.08.2012 und bittet die Verwaltung mitzuteilen, ob es bereits eine Ausschreibung der Planungsleistung für den Bau der Kindertageseinrichtung im Erlenhof-Gebiet gibt. Hierzu weist die Verwaltung darauf hin, dass aufgrund der geringen Planungskosten ein Bewerbungsverfahren durchgeführt werden soll, der Auftrag jedoch zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vergeben ist und somit noch nicht bekannt ist, welches Büro mit den Planungen beauftragt wird.

Herr Weiland, Vertreter einer Erbengemeinschaft für das Grundstück Am Tiergarten 14, macht darauf aufmerksam, dass die weitere Bebauung dieses Grundstücks durch den anliegenden Gewerbebetrieb der Firma Schacht seit nunmehr 40 Jahren blockiert ist und bittet die Politik eine Kompromisslösung zu finden, dieses Grundstück zeitnah wirtschaftlich nutzbar zu machen, insbesondere da mehrere Mitglieder der Erbengemeinschaft gern auf dem Grundstück bauen wollen würden (**vgl. Anlage 1**).

Nach einer kurzen Diskussion, dass der derzeitige Mieter kein Interesse hat, den Gewerbebetrieb an einem anderen Standort fortzuführen. Aufgrund des Bestandschutzes sind derzeit die Hände gebunden, die angrenzende Wohnbebauung zuzulassen. Ergänzend weist ein Ausschussmitglied darauf hin, dass derzeit der Flächennutzungsplan geändert wird und in diesem Zusammenhang auch der Bereich Am Tiergarten neu überplant wird. Mit der Vorstellung dem Beschluss des Vorentwurfs des Flächennutzungsplans wird im Jahr 2013 gerechnet.

Herr Rantza berichtet, dass die geplante Erweiterung eines Schweinemastbetriebes aus Sicht der umliegenden Anlieger kritisch angesehen wird und bittet deshalb dem Protokoll ein Schreiben mit gewünschten Auflagen beizufügen (**Anlage 2**).

3. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 10/2012 vom 15.08.2012

Keine Einwände; das Protokoll gilt damit als genehmigt.

4. **Ergebnisse der Bürgerbeteiligung für den Rathausplatz - Kenntnisnahme der Ideen seitens der Bürgerschaft**

Die Verwaltung stellt die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zur Gestaltung und Entwicklung des Rathausplatzes vor. Hierzu wird zunächst die Teilnehmeranalyse präsentiert. Es wird aufgezeigt, wie die 60 Eingaben sich unter anderem nach Geschlecht und Alter aufteilen, wobei durch die Teilnahme einer Schülergruppe viele junge Ideengeber dabei sind. Vorzuheben ist, dass nicht nur Bürger aus Ahrensburg, sondern auch aus dem Umland sogenannte „Platznutzer“ Ideen eingereicht haben.

Während fast 50 % der Ideen über die Ideenbox eingereicht wurden, wurden nur wenige per E-Mail oder dem Internetblock eingereicht.

Die Verwaltung hat die eingereichten Ideen in fünf Kategorien eingeteilt. In bauliche, räumliche und künstlerische Gestaltung sowie Veränderung der Oberfläche (z. B. Markierung) und keine Veränderung. Die Ideen aus der Bürgerbeteiligung sollen bei der Fertigstellung der übergeordneten Planwerke (FNP, Masterplan Verkehr und Rahmenplan Innenstadt) berücksichtigt werden.

In der nachfolgenden Diskussion wird die Sinnhaftigkeit dieser Vorlage von einigen Ausschussmitgliedern in Frage stellt. Dementgegen wird darauf hingewiesen, dass der Rathausplatz viele Leute bewegt und man durch diese Ideensammlung bei der zukünftigen Gestaltung ein gutes Stück weiter ist und die Ideen der Bürger durchaus weiter verfolgt werden sollen.

Eine Stadtverordnete kritisiert zunächst, dass es sich bei der Vorlage um reine Statistik handeln würde und man stattdessen den Platz für ca. 5.000 € bis 10.000 € verschönern sollte. Dementgegen weist ein Ausschussmitglied darauf hin, dass die Medissage bereits im letzten Jahr stattgefunden hat und außer ihr keiner der Stadtverordneten an der Veranstaltung teilgenommen habe und dass die Stadtverordnete statt zu kritisieren, doch einen Antrag stellen könne, 5.000 € bis 10.000 € für die Verschönerung des Rathausplatzes zur Verfügung zu stellen.

Von mehreren Ausschussmitgliedern wird betont, dass die Entwicklung der Innenstadt wichtig für die Stadt Ahrensburg ist und der Rahmenplan Innenstadt als Leitbild für ein attraktives Zentrum weiter entwickelt werden sollte. Nachdem ein Ausschussmitglied in diesem Zusammenhang darauf hinweist, dass der Rahmenplan Innenstadt in der Prioritätensetzung nach unten gerutscht ist, wird vorgeschlagen, dass ein Antrag gestellt wird, diesen wieder weiter nach vorn in der Prioritätenliste zu schieben.

Anschließend wird über die Kenntnisnahme der Vorlage abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

6 dafür

2 Enthaltungen

5. Erhebung von Straßenausbaubeiträgen

Auf Nachfrage erklärt die Verwaltung, dass bei wiederkehrenden Beiträgen alle Anlieger im gesamten Abrechnungsgebiet (z. B. Stadtgebiet) jährlich Straßenausbaubeiträge zahlen müssen. Hierbei werden die jährlich anfallenden Investitionskosten nach Abzug des städtischen Anteils im Abrechnungsgebiet verteilt, sodass in jedem Jahr ein relativ geringer Betrag die einzelnen Anlieger für den Ausbau von Straßen anfällt.

Der Beitragspflicht unterliegen alle baulich, gewerblich, industriell oder in vergleichbarer Weise genutzten Grundstücke, die die rechtliche und tatsächliche Möglichkeit einer Zufahrt oder eines Zugangs zu einer Verkehrsanlage im Abrechnungsgebiet haben.

Zu dem Thema wiederkehrende Beiträge wird am 26.09.2012 eine Fortbildung stattfinden, an der die zuständigen Mitarbeiter der Verwaltung teilnehmen, um einen besseren Eindruck von wiederkehrenden Beiträgen zu bekommen.

Auf Anfrage berichtet die Verwaltung, dass Grundstücke, die erst kürzlich im Rahmen einer Ausbaumaßnahme zu Beiträgen herangezogen wurden, durch eine Übergangsvorschrift bei den wiederkehrenden Beiträgen berücksichtigt werden sollen, um eine übermäßige Belastung zu vermeiden.

Ergänzend zur Vorlage weist die Verwaltung darauf hin, dass es von der neuen Landtagsregierung erneut den Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Kommunalabgabengesetzes und der Gemeindeordnung gibt. Hierin ist vorgesehen, dass der Verzicht auf die Erhebung von Beiträgen wieder abgeschafft werden soll. Wiederkehrende Beiträge sind weiterhin vorgesehen und zusätzlich plant die Landesregierung, dass neu eingeführt werden soll, die Möglichkeit Ratenzahlungen in der Satzung vorzusehen.

Die Verwaltung wird den Ausschuss weiterhin über Veränderungen im Beitragswesen informieren und gegebenenfalls Änderungen zum Beschluss vorlegen.

6. Zwischenbericht zur Vorschlagsliste des Behindertenbeirates

In der BPA-Sitzung am 25.04.2012 (vgl. Anlage zur TOP 5.6) wurde vom Behindertenbeirat eine Liste mit Anregungen übergeben; zu dem Punkt

7. Einflussnahme auf die ÖPNV-Gremien für die Einrichtung eines barrierefreien Zugangs an mindestens einem der zwei Ahrensburg U-Bahnhöfe

Wird von der Bauverwaltung darauf hingewiesen, dass sich der BPA zuletzt dieses Themas angenommen hatte anhand der Vorlagen Nr. 2011/032 im Zuge des Beteiligungsverfahrens am „3. Regionalen Nahverkehrsplan des Kreises Stormarn 2011 bis 2015“ und hier am 02.03.2011 folgende Stellungnahme beschlossen hat:

Schaffung barrierefreier Zugänge an den Bahnhöfen der U 1

Während die neue Bahnstation Ahrensburg-Gartenholz von vornherein barrierefrei gestaltet wurde und im Rahmen der Sanierung des Bahnhofs Ahrensburg mit dem Einbau von 4 (im Übrigen von der Stadt Ahrensburg finanzierten) Personenaufzügen ein barrierefreier Zugang geschaffen wurde, steht dieses für die U-Bahn Ahrensburg trotz der hohen und in den letzten Jahren gestiegenen Einstiegszahlen und des demografischen Faktors noch aus. Auch in Anbetracht des entsprechenden Förderprogrammes auf Hamburger Hoheitsgebiet sollte dieses Projekt im Planungszeitraum in Angriff genommen werden; eine finanzielle Förderung ergänzend zur angemessenen GVFG-Mitteln sollte der Kreis in Erwägung ziehen und aufzeigen.

Konkret sei auf die städtischen Überlegungen zur Gestaltung des „Stadteingangs West“ mit der Erschließung des U-Bahnhofes Ahrensburg West hingewiesen.

Nach der Beratung im Verkehrsausschuss des Kreises Stormarn hat der Nahverkehrsplan folgende Fassung bekommen:

6.4.9 Barrierefreier Ausbau der U-Bahn-Stationen

Die Anbindung an die U-Bahn stellt für die Stadt Ahrensburg, die Gemeinde Großhansdorf sowie die Gemeinde Ammersbek eine besondere Qualität dar. Beim Erschließungsgrad des Siedlungsgebietes durch den Schienenverkehr stehen beide Kommunen in der Spitzengruppe im Kreis Stormarn. Um ein möglichst großes Kundenpotenzial zu erschließen, ist neben einer Erhaltung der Angebotsqualität auch ein barrierefreier Zugang zu weiteren U-Bahnhöfen anzustreben. Am Bahnhof Ahrensburg, an der neuen Bahnstation Gartenholz, den U-Bahn-Stationen Großhansdorf sowie Hoisbüttel ist die Barrierefreiheit bereits hergestellt.

Aufgrund des hohen Aufwandes und der unterschiedlichen Zuständigkeiten ist die barrierefreie Herrichtung der U-Bahn-Stationen aber nur über ein langfristig angelegtes Programm und ein gemeinsames Finanzierungskonzept mit Einbeziehung von Fördermitteln des Bundes, des Landes und der Metropolregion Hamburg zu bewerkstelligen.

Die Maßnahme wurde jedoch nicht in die konkret im Planungszeitraum anstehenden Projekte aufgenommen.

Ob und gegebenenfalls wann der Kreis Stormarn und das Land Schleswig-Holstein - eventuell unter Beteiligung der Stadt Ahrensburg - die gewünschte Maßnahme forciert und die Hamburger Hochbahn AG als projektverantwortliche Institution den Umbauwunsch aufgibt, ist maßgeblich von der allgemeinen Finanzlage abhängig.

Der FD IV.4 möchte des Weiteren wie folgt Stellung beziehen:

**Zu Punkt 6:
Überprüfung der Nutzungszeit des Aufzuges in der Manhagener Allee**

Die Betriebszeit ist von 06:00 Uhr bis 20:00 Uhr und kann jeder Zeit verändert werden, z. B. auf 06:00 Uhr bis 22:00 Uhr.

**Zu Punkt 8:
Verbesserung der Zugangsmöglichkeit zur Behindertentoilette am Bahnhof**

Die Tür der Behindertentoilette hat die richtige Aufschlagrichtung: Nach außen. Um der Tür das Aufschlagen zu ermöglichen, muss der Rollstuhlfahrer zurückfahren. Dabei besteht die Gefahr, dass der Rollstuhl den Bordstein verlässt und auf die Busspur gerät. Eine Verbesserung ist nur durch einen Umbzw. Neubau möglich.

**Zu Punkt 10:
Barrierefreier Zugang zum Aufzug im Badlantic**

Das Badlantic hat keinen Personenaufzug für Besucher.

Der Behindertenbeirat wird gebeten, die Anfragen zu konkretisieren und gegebenenfalls direkt an den FD Zentrale Gebäudewirtschaft mit Verbesserungswünschen heranzutreten.

Ergänzend erinnert Frau Klinger, dass die AOK-Kreuzung mittlerweile behindertengerecht (Vibration des Knopfes) ist. Wünschenswert wäre, solche Funktion oder ein akustisches Signal an den Ampeln beim CCA, bei der Kreuzung STAR-Tankstelle und bei der Kreuzung Woldenhorn/Große Straße.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Verwaltung wird die Taster an den benannten Lichtsignalanlagen begutachten und gegebenenfalls austauschen.

7. Durchführung eines Biomarktes

Erinnert wird an die Vorstellung des beantragten Projektes in der BPA-Sitzung am 15.08.2012 (vgl. Protokoll Nr. 10/2012; TOP 5.5). Danach ist im Rahmen eines Antrages auf Sondernutzung darüber zu befinden, ob freitags zwischen 12:00 Uhr und 18:00 Uhr in der Mitteltrasse der Großen Straße zwischen Lohe/Rathausstraße und Klaus-Groth-Straße ein Biomarkt mit rund 10 Ständen durchgeführt werden kann.

Die Erteilung der Sondernutzungserlaubnis liegt im pflichtgemäßen Ermessen der Stadt und wird stets auf Widerruf erteilt. Der Erlaubnis ist zu versagen, wenn insbesondere

- Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs oder
- der Straßenzustand beeinträchtigt wird oder
- sie mit städtebaulichen und baupflegerischen Belangen nicht zu vereinbaren ist.

Wie bereits am 15.08.2012 festgestellt, dürfte die Entscheidung auf Basis des letzten Kriteriums zu treffen sein. Vor dem hierzu angestrebten Meinungsaustausch wird auf folgende Aspekte hingewiesen:

Der Marktbeirat befürwortet die Integration der Biomarkthändler auf dem Wochenmarkt an den regulären Markttagen. Man wollte eine Biogasse errichten. Da die Biomarkthändler jedoch an diesen Tagen andere Märkte beschicken, wurde dies nicht weiter in den Prozess mit einbezogen.

Die Beteiligten versuchen für sich eine Markt- bzw. Verkaufslücke zu füllen.

Im Übrigen wird eine Konkurrenzsituation zu den übrigen Markthändlern im Innenstadtbereich geschaffen.

Andererseits gibt es offensichtlich einen Grundbedarf nach derartigen Waren, sodass die Form der Präsentation für die Innenstadt belebend sein dürfte und von daher versuchsweise genehmigt werden sollte.

Während der Aussprache zu diesem Punkt kommen die Ausschussmitglieder überein, dass der Biomarkt insbesondere an dem vorgeschlagenen Standort nicht gewünscht und eher auf dem Rathausplatz gesehen wird.

Es wird vorgeschlagen, dass der Biomarkt auf einen anderen Wochentag auf dem Rathausplatz ausweicht. Favorisiert wird eine Integration des Biomarktes in den Wochenmarkt in Form einer eigenen Bio-Gasse.

8. Nutzung des HVV-Angebotes an den Adventssonabenden

Erinnert wird an die in den letzten 3 Kalenderjahren durchgeführte Aktion, das HVV-Angebot innerhalb des Ahrensburger Stadtgebietes an den 4 Adventssonabenden kostenlos anzubieten. Dieses war mit einem finanziellen Ausgleich für entgangene Fahrpreiseinnahmen in Höhe von rund 1.400 € bis 1.700 € verbunden.

Anhand der Vorlagen-Nr. 2011/084 hat der BPA in seiner Sitzung am 15.06.2011 (vgl. Protokoll Nr. 9/2011; TOP 7) die Zustimmung für die Aktion Ende 2011 verbunden mit der Bitte, die Effektivität der Freifahrten-Aktion bei den Busverkehren an den Adventssonabenden zu hinterfragen. Hierzu berichtet die Verwaltung, dass die VHH nicht anhand von aufwendig zu erhebenden tatsächlichen Fahrgastzahlen darlegen konnte, ob und in welchem Umfang zusätzliche Fahrgäste gegenüber den sonst üblichen Busverbindungen zu verzeichnen waren. Diese dürfte es zwar geben, aber wohl nur in geringerem Umfang.

Insofern wäre die Aktion eher unter dem Aspekt des Stadtmarketings zu sehen.

Ob die „freiwillige Aktion“ vor dem Hintergrund der allgemeinen Haushaltslage aufrechterhalten werden sollte, müsste im September 2012 entschieden werden; Mittel würden unter PSK 54700.5312000 für dieses Jahr noch zur Verfügung stehen.

Der Ausschuss kommt überein, in diesem Jahr letztmalig diese Aktion durchzuführen. Für nächstes Jahr sollten die Mittel jedoch für andere Projekte genutzt werden.

9. Kenntnisnahmen

9.1 S4 Vorentwurfsplanung und Haltestellen

Ergänzend zum TOP 2 Einwohnerfragestunde erinnert die Verwaltung, dass die Auswirkungen des S4-Projektes in den Sitzungen des BPA am 26.09.2012 und in der Einwohnerversammlung am 29.11.2012 angesprochen werden sollen. Hierzu hat die LVS Schleswig-Holstein mitgeteilt, dass es sinnvoll ist, dass die Stadt ihre Wünsche so früh wie möglich mitteilt, um aufwendige Umplanungen zu vermeiden. Dies soll möglichst bis Ende 2012 geschehen, jedoch hat die Stadt jederzeit die Möglichkeit, während der Entwurfsplanung (2013/2014) Änderungswünsche einzubringen.

9.2 Einzelhandelsentwicklungskonzept - Internetnutzung

Am 20.08.2012 erreichte die Stadtverwaltung folgende Nachricht des Herrn Michael Stukenberg, der sich auf die Beratung der Verträglichkeitsgutachten im nicht öffentlichen Teil der Bau- und Planungsausschusssitzung am 15.08.2012 bezieht:

„Bitte die Anlage an den BPA verteilen. Ich finde es schon sehr gewagt, wenn die CIMA behauptet, das Internet spiele bei Verschiebungen der Kaufkraft im CE und IT-Sortiment keine Rolle. Die beigefügte, aktuelle Pressemitteilung des Fachverbandes Bitkom spricht da eine deutlich andere Sprache.

Ich finde es viel, wenn heute schon jeder 5. Fernseher im Internet und nicht im lokalen Fachhandel gekauft wird, mit stark steigender Tendenz.

Da stellt sich dann wirklich die Frage, ob ein neuer Elektronikfachmarkt im Stadtzentrum, wenn sich überhaupt ein Betreiber findet, dann am Ende nicht ähnlich leer bleibt, wie heute schon der Euronics Markt und die Elektronikabteilung bei Nessler.“

Zu diesem Aspekt hat Frau Regina Schroeder von der CIMA Beratung + Management GmbH erklärend mit dem beigefügten Schreiben (**Anlage**) Stellung genommen.

Die Verwaltung bittet um Kenntnisnahme.

10. Verschiedenes

10.1 Verfahrensablauf Einzelhandelsentwicklungskonzept

Die Verwaltung berichtet, dass das Einzelhandelsentwicklungskonzept in der Sitzung des BPA am 19.09.2012 behandelt werden soll. Hierbei soll der Abschlussbericht vorgestellt werden sowie der Beschluss über das weitere Verfahren erfolgen. Vorgeschlagen wird, dass ein Fachforum durchgeführt wird, um Einzelheiten mit verschiedenen Fachleuten zu besprechen.

Ein Ausschussmitglied regt an, dass die Fraktionen vorab jedoch spätestens in der Sitzung am 19.09.2012 die von der Verwaltung gestellten Fragen beantworten.

10.2 Zeitplanung Masterplan Verkehr

Die Verwaltung berichtet, dass der Masterplan Verkehr in der BPA-Sitzung am 26.09.2012 erstmalig behandelt werden soll. Die Vorlage hierzu wird derzeit von der Verwaltung erstellt und in der Sitzung aufgrund der umfangreichen Inhalte näher erläutert.

10.3 Sitzungstermine des Bau- und Planungsausschusses im Oktober 2012

Die Verwaltung erinnert noch einmal daran, dass im Oktober 2012 der erste Sitzungstermin des Bau- und Planungsausschusses auf den Tag der Deutschen Einheit und der zweite Sitzungstermin in die Herbstferien Schleswig-Holsteins fallen. Da der Vorsitzende in der 43. Kalenderwoche im Urlaub ist, wird von einigen Ausschussmitgliedern erwogen, ausnahmsweise am 17.10.2012 zu tagen. Jedoch sind mehrere Ausschussmitglieder in der zweiten Ferienhälfte abwesend, weshalb von diesem Vorschlag Abstand genommen wird.

Der Vorsitzende schlägt vor, dass der BPA am 24.10.2012 tagt und von dem stellvertretenden Vorsitzenden geleitet wird.

10.4 Gehweg in der Straße Am Tiergarten

Ein Ausschussmitglied erinnert daran, dass der Gehweg im Bereich des Gewerbebetriebes in der Straße Am Tiergarten unter anderem durch einen enormen Heckenüberwuchs zu schmal sei. Auch soll ein Baum im Bereich des Gehweges stehen. Die Verwaltung wird gebeten, dies zu überprüfen.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Verwaltung hat bereits durch Wurfzettel den Eigentümer des Gewerbebetriebes zum Heckenrückschnitt aufgefordert. Da dem noch nicht nachgekommen wurde, wird die Verwaltung dem weiter nachgehen.

10.5 Vorstellung der Klaus-Groth-Straße

Die Verwaltung wird gebeten, in einer der nächsten Sitzungen die Planung und die Realisierung der Klaus-Groth-Straße vorzustellen.

10.6 Überprüfung der Stellschilder

Bezug nehmend auf die Änderung der Richtlinien zum Aufstellen von Stellschildern berichtet die Verwaltung auf Nachfrage, dass bei unerlaubtem Aufstellen von Stellschildern diese vom Bauhof entfernt werden. Dies ist in der Vergangenheit bereits mehrfach praktiziert worden.

10.7 Gehwegplatten in der Rathausstraße

Ein Ausschussmitglied nimmt Bezug auf die defekten Granitplatten in der Rathausstraße, die notdürftig durch Asphalt ersetzt worden sind und bittet die Verwaltung um Mitteilung, wie der Sachstand hierzu ist. Ferner hinterfragt das Ausschussmitglied, ob aufgrund des Anlieferungsverkehrs der Ersatz mit Natursteinplatten überhaupt sinnvoll erscheint. Die Verwaltung berichtet hierzu, dass der Fachdienst IV.3 Straßenwesen diese Grundsatzangelegenheit anhand der Vorlage 2012/108 in der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 19.09.2012 mit der Politik klären möchte. Frau Klinger bittet, hierbei

darauf zu achten, dass die künftige Pflasterung auch rollstuhlgerecht ist. Diesen Aspekt hat die Verwaltung bereits bei der Erstellung der Vorlage berücksichtigt.

10.8 Parkscheinautomaten auf dem Parkplatz Alte Reitbahn

Auf Nachfrage berichtet die Verwaltung, dass am Freitag, dem 31.08.2012, eine Veranstaltung in der Selma Lagerlöf Gemeinschaftsschule stattgefunden hat und deshalb die Parkscheinautomaten auf dem Parkplatz Alte Reitbahn vorübergehend an diesem Tag abgehängt wurden. Grund war die verkehrliche Situation sowie der erhöhte Parkplatzbedarf durch die Veranstaltung in der Schule. Um die anderen Nutzer des Parkplatzes Alte Reitbahn nicht zu benachteiligen, hat die Verwaltung entschieden, den ganzen Tag auf Parkgebühren zu verzichten.

10.9 Beschilderung im Braunen Hirsch

Ein Ausschussmitglied berichtet, dass in der Straße Brauner Hirsch ein Stadtausgangsschild mit dem Text „Stadtteil Ahrensburg Ende“ befindet und bittet die Verwaltung, dies zu überprüfen.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Verwaltung hat das angesprochene Stadteingangsschild überprüft. Vermutlich handelt es sich hierbei um einen Druckfehler und sollte richtigerweise „Stadtteil Ahrensfelde Ende“ heißen. Die Korrektur wird von der Verwaltung veranlasst.

10.10 Bauschild an der AOK-Kreuzung

Die Verwaltung wird gebeten, ein vergessenes Bauschild in der Hamburger Straße am AOK-Knoten zu überprüfen und gegebenenfalls entfernen zu lassen.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Verwaltung berichtet, dass das Bauschild bereits am nächsten Morgen durch den städtischen Bauhof entfernt wurde.

10.11 Bauarbeiten an der Kreuzung Hamburger Straße/Wulfsdorfer Weg

Ein Ausschussmitglied bezieht sich auf die Aufgrabung zur Verlegung von Stromleitungen an der Kreuzung Hamburger Straße/Wulfsdorfer Weg, die bereits seit mehreren Wochen existiert und an der seit einiger Zeit nicht gearbeitet wurde. Die Verwaltung wird gefragt, weshalb die Baustelle immer noch nicht beseitigt ist. Hierzu berichtet die Verwaltung, dass die Leitungsträger regelmäßig so lange brauchen, da sie meist aus wirtschaftlichen Gründen versuchen, mehrere solcher einzelnen Stellen gleichzeitig zu beseitigen.

gez. Jörg Hansen
Vorsitzender

gez. Maren Uschurat
Protokollführerin